

Ansteckende Feierlaune zum Jubiläum

Akademisches Blasorchester München feiert 30. Geburtstag und brilliert in Gilching – Imposante Klanggewalt

VON EVELINE SILKENSTEDT

Gilching – Das Akademische Blasorchester München (A.B.O.) ist seit 16 Jahren ein fester Bestandteil des Gilchinger Kulturlebens. Seit 1991 ist das jährliche Konzert der 60 Laienmusiker mit dem Hang zum Perfekten unter der Leitung von Michael Kummer ein Publikumsmagnet. In diesem Jahr feiert das A.B.O. sein 30. Jubiläum. Das ist keine Selbstverständlichkeit für ein Projektorchester, das sein Programm jeweils mit ausgewählten Musikern einstudiert und ohne staatliche Unterstützung auskommt. Aus ganz Bayern, auch aus Weßling und Eching, kommen Bläser, Kontrabassisten und Schlagwerker.

Ansteckende Feierlaune brachten die Jubilare am Freitag mit in die Aula das Gilchinger Gymnasiums und verwöhnten mit den Glanzlichtern vergangener Konzertprogramme ihre Zuhörer. Die goutierten jedes Stück



Glanzlichter vergangener Konzertprogramme brachte das Akademische Blasorchester München nach Gilching mit. FOTO: AJ

mit einem genusslichen „mmh“ und das Konzertende mit Ovationen. Das Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ wurde der erste musikalische Meilenstein aus den Anfängen des Orchesters. Imposant erschien seine

Klanggewalt, die den Saal zum Vibrieren brachte. Leiser und filigraner war das Hörnerkonzert op. 98 von Hans Mielenz. Der stehe „im Schatten des musikalischen Mainstreams“, obwohl er Blasmusikern viel zu bieten habe,

sagte Dirigent Michael Kummer. So konnten die Hornsolisten virtuos die feinen Klangschönheiten des dreisätzigen Stücks entwickeln. Philip Sparkes „Jubilee Overture“, spektakulär und lyrisch zugleich, passte wun-

derbar zu dem festlichen Jubiläum. Facettenreich sind die „Armenien Dances“ des Österreich-Amerikaners Alfred Reed, einem der Gründungsväter der Sinfonischen Blasmusik. Die Stücke voll über-schäumendem armenischen

Temperaments schlugen die Zuhörer in ihren Bann.

Humorvoll, dezent und mit sicherem Gespür im Umgang mit den Musikern gab sich Dirigent Kummer. Er ist seit der Gründung des Ensembles dabei, sorgte 1992 mit für die Umwandlung in ein Projektorchester. Konzerte im Münchner Gasteig wurden Tradition, überregionale Projekte und eine Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk waren die Belohnung für das Engagement von Musikern und Dirigent. Mit John Barnes Chance zeitgenössischer „Incantation and Dance“ – einer mitreißenden Tanzbeschwörung mit Jazz- und Bebop-Elementen, sanften Querflöten, tieferdigem Basso und wirkungsvollem Percussion-Einsatz – verabschiedete sich das A.B.O. für dieses Jahr.

Zum Jubiläum

sendet der BR auf Bayern 4 am 24. März, 15.05 bis 16 Uhr, eine Sondersendung mit Konzertausschnitten.